



Das Heimtrikot: Es ist wie gewohnt Orange, die Wolfsburger Skyline ist unterhalb der Brust prominent abgebildet.

FOTO: GRIZZLYS WOLFSBURG

Flammen und die Skyline von Wolfsburg: Starkes Grizzlys-Trikot

Eishockey: Der DEL-Klub präsentiert seine Saison-Trikots – Aubin: „Es ist das Schönste, seit ich hier bin“

VON JÜRGEN BRAUN

WOLFSBURG. Das neue Logo von Hauptsponsor Volkswagen ist enthüllt, Eishockey-Erstligist Grizzlys Wolfsburg präsentierte wenige Stunden später seine Saison-Trikots.

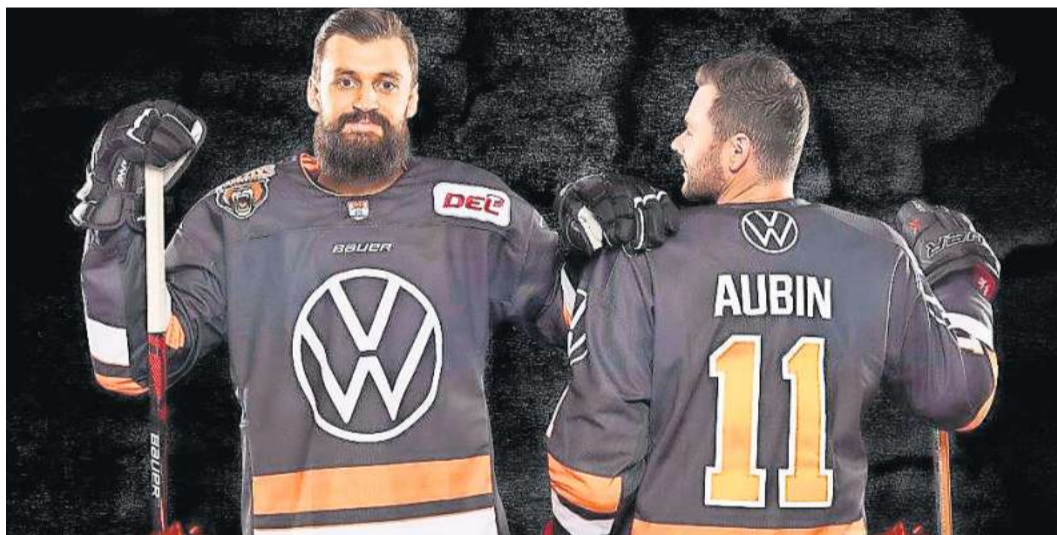
Wichtig ist immer der Bezug zur Stadt und zum Werk. Das ist uns hier super gelungen!

Sebastian Furchner
Kapitän der Grizzlys Wolfsburg

Und die haben ein neues, starkes Design – mit der Stadtsilhouette und Flammen.

Wolfsburgs Silhouette

Der Clou und eine coole Sache: Beim Heimtrikot (Orange) ist die Wolfsburger Skyline unterhalb der Brust prominent abgebildet und zeigt die Verbundenheit der Grizzlys zur Stadt. Die schwarze Version ist nach NHL-Vorbild klar gehalten und lässt die Grizzlys-Profis sehr edel auftreten. Die weiße Version, die noch nicht in Wolfsburg eingetroffen ist, ist mit Flammen versehen. Von diesem mutigen Design können sich alle Fans voraussichtlich am ersten Spieltag in



Das 3rd-Jersey ist Schwarz: Diese Version ist nach NHL-Vorbild klar gehalten.

FOTO: GRIZZLYS WOLFSBURG

Berlin überzeugen, wenn die Grizzlys erstmals auf Punktejagd gehen.

„Für mich sind es die besten Trikots seit Langem. Wir haben versucht, etwas Abwechslung in die Designs zu bringen und hoffen darauf, dass jeder Fan etwas für sich findet“, sagt Manager Charly Fliegau. „Sehr gelungen“, urteilte Torwart Felix Brückmann. Kapitän Sebastian Furchner sagte: „Wichtig ist immer der Bezug zur Stadt und zum Werk. Das ist uns hier super gelungen!“

Neben dem Grunddesign lässt auch das am Montagabend veröffentlichte neue Logo von Grizzlys-Hauptsponsor Volkswagen die neuen Trikots ganz anders wirken. Das neue Logo unterscheidet sich allerdings nur unwesentlich von dem, das schon als Zwischenlösung nicht nur auf den Jerseys der Grizzlys, sondern auch auf der Ausrüstung der Fußball-Nationalmannschaft und der Fußball-Teams des VfL Wolfsburg zu sehen war. Die Grizzlys-Profis diskutierten die fei-

nen Unterschiede zwischen ihrem Pre-Season-Trikot und Saisontrikot in der Kabine. Stürmer Brent Aubin brachte es am Dienstagvormittag auf den Punkt: „Im neuen Logo hat das W unten Abstand zum Rand.“ Das Trikot findet er übrigens toll. „Ich liebe es, es ist das Schönste, seit ich hier bin.“ Und das sind immerhin schon sechs Jahre.

Zur Eröffnung der IAA in Frankfurt hatte VW das neue Logo veröffentlicht, dementsprechend füllt sich nun auch die Bande in der Eis-Arena mit

Werbung. Auf großen, bis Montag freien Flächen sind nun das VW-Logo und Schriftzüge für den Passat zu sehen.

Grizzlys gehen neue Wege

Die Wolfsburger Skyline, Flammen und NHL-Style: Die Grizzlys gehen bei Design, Schnitt und Stoff neue Wege. Die Spieler- und Fanversionen sind aufwendiger und hochwertiger verarbeitet als in der Saison zuvor. Der Stoff ist der gleiche, aus dem auch die Trikots der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft bestehen. Beim Design setzen die Grizzlys auf drei unterschiedliche Varianten: Das Heimtrikot ist wie gewohnt Orange, auswärts treten die Grizzlys in Weiß an. Das sogenannte 3rd-Jersey ist Schwarz. Das Logo der Grizzlys sowie der Name und die Trikotnummern sind in der Players-Edition als Patch hochwertig aufgestickt und veredeln das Design. Die Jerseys sind mit einem Mesh-Einsatz versehen und demnach atmungsaktiv.

Alle Trikots, so teilte der Klub mit, sind gegen Aufpreis mit Wunschnamen und -nummern individualisierbar. Weiterhin im Shop erhältlich sind die Pre-Season-Jerseys.

Vier BVG-Titel, Beecken siegt für neuen Klub

NEUENHAUS. Holger Herbst und Nils Ole Ryga – zwei Talente des BV Gifhorn legten bei den Badminton-Landesmeisterschaften (U17 und U19) einen tollen Auftritt hin.

Herbst gewann den U19-Einzel-Titel im Finale souverän in zwei Sätzen (21:15, 21:11) und sicherte sich auch an der Seite des ihm im Endspiel unterlegenen Alexander Schlegel (SG Vechelde/Lengede) mit 21:9

und 21:15 das Doppel-Gold.

Gifhorns Ryga (U17) machte den nächsten BVG-Erfolg perfekt. An Nummer 6 gesetzt gewann er in jeweils drei Sätzen das Halbfinale (24:26, 24:22, 21:16) und das Finale (18:21, 21:14, 21:10) gegen den an Rang 1 gesetzten Nienburger Tessen Winter. Sein zweites Gold gewann Ryga im Mixed mit Lea Dietz (MTV Nienburg), Bronze gab es zudem im Doppel mit Jakob Puckhaber (TSV Wallhöfen).

Dreimal auf dem Podest landete zudem Michelle Beecken. Das U19-Talent schlug bis vor Kurzem für Gifhorn auf, gewann Titel im Einzel sowie Doppel und wurde Dritte im Mixed. In der am Wochenende beginnenden Badminton-Saison schlägt das Talent dann für BVG-Staffelgefährte SV Harkenbleck auf. Gifhorn ist am Samstag zum Auftakt beim Regionalliga-Neuling zu Gast.



Michelle Beecken



Erfolgreich: Herbst (l.) und Ryga vom BVG.

FOTO: PRIVAT

TANZEN

TSC-Paar Göldenitz in Holm Dritter

HOLM. Einen schönen Erfolg feierten Jörg und Carolin Göldenitz bei der Turnierserie „Die Ostsee tanzt“ in Holm. Das Tanzpaar des TSC Gifhorn holte sich mit Rang drei seine erste Platzierung in der Senioren-I-C-Klasse.



Erfolgreich: Nick Henken, Jannis Schönstedt, Johannes Meiswinkel und Trainer Sebastian Wolff. FOTO: PRIVAT

DM-Medaillen für Wolfsburger Ruderer

Deutsche Meisterschaft: WRC-Nachwuchs in Oberschleißheim im Doppelzweier nicht zu schlagen

OBERSCHLEISSHEIM. Bei den deutschen Ruder-Meisterschaften der Altersklassen zwölf bis 14 Jahre in Oberschleißheim bei München konnten sich Sportler des Ruder-Clubs Wolfsburg Medaillen-Plätze sichern. Nick Henken (13 Jahre), Johannes

Meiswinkel (13) und Jannis Schönstedt (12) gingen in zwei Booten für den WRC an den Start.

Schönstedt und Henken sicherten sich im Doppelzweier über 3000 Meter den Titel. Am zweiten Turniertag landete das Duo über 1000 Meter auf

Rang vier. Meiswinkel holte im Einer sowohl über 3000 Meter als auch über 1000 Meter jeweils die Silbermedaille.

Schönstedt und Meiswinkel holten zudem noch eine weitere Medaille im sogenannten Zusatzwettbewerb: Darin treten zufällig ausge-

wählte Teams gegeneinander an und müssen innerhalb einer bestimmten Zeitvorgabe praktische Übungen erledigen sowie Wissensfragen beantworten. Die beiden Wolfsburger belegten in diesem Wettkampf mit ihrer Mannschaft den zweiten Platz.